erstellt: 04.05.2012

Batterien aus dem Drucker - Fraunhofer Institut entwickelt faltbare Stromspeicher

O-Ton: Dr. Andreas Willert, Stellvertretender Abteilungsleiter "Gedruckte Funktionalitäten", Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS, 09126 Chemnitz

Länge: 2:58 (5 Antworten, einzeln einsetzbar)

Autor: Patrick Pröbsting

Info: Sie sind so hoch, wie eine Briefmarke, haben es aber in sich. Das Fraunhofer Institut in Chemnitz hat Batterien entwickelt, die aus dem Drucker kommen. Möglich macht das eine Technik, bei der die stromspeichernden Metalle mikroskopisch klein zermahlen und anschließend wie Farbe aufgedruckt werden. Wir haben mit einem Forscher der Abteilung "Gedruckte Funktionalität" gesprochen und uns die Technik erklären, sowie die Einsatzmöglichkeiten aufzeigen lassen.

Dr. Willert antwortet auf folgende Fragen:

1. Wie sehen die neuartigen Batterien aus?
2. Wo sehen Sie diese Stromspeicher im Einsatz?
3. Welches Potenzial steckt in der neuen Technologie einer gedruckten Batterie?
4. Was ermöglicht die gedruckte Batterie?
5. Muss ich mir Gedanken um die Entsorgung von Grußkarten, Milchkartons oder Fleischverpackungen machen, wenn diese gedruckte Batterien enthalten?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

2012_drupa_Batterien_aus_dem_Drucker__OTN.mp3